

<u>21./22. Dezember.</u> In Corcyra. Unter den Gründen für den Aufenthalt auch der, daß der Teufel verhindern wollte, daß die Pilger am Weihnachtsfest an Land Gottesdienst feiern konnten.	968 <III, 349>	0049
Beschreibung der Insel Corcyra - Korfu.	968 <III, 350>	0047
<u>23. Dezember.</u> Früh Aufbruch. Auf einer Felswand gegenüber der Stadt Gazopa einst ein schrecklicher Drache. Anderes Wunderbare. Am Abend jählings heftigster Sturm, der das Großsegel zerreißt und Ruder abbricht.	970 <III, 352>	0053
<u>24. Dezember.</u> Nun Windstille. Unmöglich, am Heiligen Abend noch in einen Hafen zu kommen. Das nahe Albanien jetzt türkisch (bis 1478 venetianisch).	970 <III, 353>	0043
<u>25. Dezember.</u> F. errichtet mit Johannes einen Altar, der Gottesdienst aber von der Schiffsbesatzung gestört. Werk des Teufels!	971 <III, 354>	0058
<u>26. Dezember.</u> Zur Linken M. Gargano. Danae. Diomedes. Die Stadt Hydruntum, durch den Tod Mohammeds II. gerettet. Kampanien. Dalmatien. Ungarn. Böhmen. Über die Amazonen. Die Insel Cursula. die schöne, reiche und freie Stadt Ragusa.	972 <III, 355>	0038
Abends große Schwierigkeit, das Schiff im felsigen Meer festzumachen.	976 <III, 361>	0098
<u>27. Dezember.</u> Weiterfahrt, doch wegen schweren Regens Anlaufen eines einsamen Hafens.	977 <III, 363>	0148
<u>28. Dezember.</u> Weiter vorbei an der Insel Lesina-Pharus (vgl. Bd. 1,56). Rosmarin und Agnicastus.		0548
<u>29. Dezember.</u> Wieder Festliegen an einem verlassenen Ankerplatz. F. pflegt solche Tage mit Schreiben und Befragungen zuzubringen.	979 <III, 365>	1048
<u>30. Dezember.</u> Bisher frühlingshaftes Wetter, jetzt sehr kalt. Die oben wohnenden Herren flüchten herab ins Unterdeck. - Folterung eines diebischen Ruderknechts.		Ende
<u>31. Dezember.</u> Sonne, aber Gegenwind macht Weiterfahrt noch nicht möglich. F. geht an Land und besteigt einen Berg, auf der anderen Seite sieht er die Stadt Sibenicum und unter sich Gärten und z.Zt. unbewohnte Landhäuser. In einer Kirche glagolitische Mönche, die slawisch zelebrieren, aber Rom unterstellt sind. Über die Übersetzung des Hieronymus.	979 <III, 366>	Anfang